
Philipp von Rosen Galerie

Anna Malagrida

Cristal House

Eröffnung am 3. Mai 2018 um 19 Uhr

Ausstellung vom 4. Mai bis 9. Juni 2018

Die Künstlerin ist anwesend

Wir freuen uns, am 3. Mai 2018 um 19 Uhr mit *Cristal House* unsere fünfte Einzelausstellung mit Anna Malagrida (*1970 in Barcelona, lebt und arbeitet in Paris) zu eröffnen. Ganz generell zeichnen sich Malagridas Arbeiten durch ihr großes Interesse an gesellschaftlichen und politischen Zusammenhängen, ihre formale Qualität und dadurch aus, daß sie von Mitgefühl für Menschen getrieben ist. Dies gilt auch für die aktuelle Werkgruppe:

2016 gewann Malagrida den Carte Blanche PMU-Preis. Das Unternehmen PMU betreibt in ganz Frankreich Wettbüros und seit neuerem können in ausgewählten, sog. 'Cafés' sogar bar-Auszahlungen bis EUR 3.000 vorgenommen werden. Überdies vergibt PMU den nach ihm benannten Kunstpreis und entsprechend konnte Anna Malagrida das hier präsentierte Projekt zuvor im Centre Georges Pompidou ausstellen.

Cristal House ist der Name eines Rennpferdes. Mit diesem Titel verweist Malagrida nicht nur auf das Geschäftsfeld des Unternehmens, dessen Wettbüros der Ort sind, den sie mit ihrem Projekt zum Thema macht / kritisiert und den ihre Protagonisten bevölkern. Sondern sie verweist auch auf die Zerbrechlichkeit der auf Wetten beruhenden Hoffnungen und Träume der Spieler. Mit ihren Arbeiten setzt Malagrida die Verarmung eines Ortes mit Fotografien, Texten und Videos in Szene. Konkret kreist alles um ein Wettbüro für Pferderennen, das sich im Zentrum von Paris gegenüber vom Centre Georges Pompidou befindet.

Malagrida hält monotone Momente wie das Warten der Spieler auf die Ergebnisse der Rennen in drei großformatigen Fotografien fest. Dabei fotografierte sie von der Straße aus, durch die großen Fenster, die aus dem Wettbüro quasi ein Aquarium machen. Das Centre Pompidou spiegelt sich in der Schaufensterscheibe des Wettbüros, gleichzeitig sind die Spieler zu sehen, allerdings nur rudimentär. Die symbolisch aufgeladene Farbe Schwarz dominiert die Bilder, einzelne hell erleuchtete Elemente schaffen den narrativen Rahmen. Im Innern des Raumes traf Malagrida die Spieler und hörte ihnen aufmerksam zu. Sie sammelte Aussagen, die sich auf Wünsche, Hoffnungen und Ängste der Spieler beziehen (siehe Seite 2). Überwiegend sind es nordafrikanische Migranten, die – von einem besseren Leben träumend – aus allen Teilen der Welt in die Megacity Paris gelockt wurden. Die Idee des Träumens und die jedem Glücksspiel innewohnende Hoffnung entfalten sich im Bild des Migranten.

Das Wettbüro wird in ein Theater der Hoffnung transformiert; die Metropole wird zum Transitort der zufälligen Kreuzpunkte und zum Multiplikator der Einsamkeiten.

Für die Serie *Les Mains* fotografierte Malagrida die Hände der Spieler aus nächster Nähe. Die Hände werden allerdings als außerhalb eines klar formulierten Zeichensystems positioniert präsentiert. Für Malagrida hat die Bildsprache der Hände weder eine vorbestimmte Struktur noch ist sie Teil eines logischen Systems. Die Gesten sind gewöhnlich, zuweilen verbunden mit Aktivitäten der Glücksspieler, oftmals aber auch unfreiwillig hervorgerufen. Manche Darstellungen scheinen Wut ausdrücken zu wollen, andere Freude; manche heißen willkommen, einige scheinen feindselig gestimmt.

Für die Videoinstallation *25 rue du Renard*, die wir in unserem unteren Raum zeigen, filmte Malagrida aus dem Wettbüro heraus auf die Straße. Die Spieler sind nur als Schatten zu erkennen, wie bei den großformatigen Fotografien gerinnt die Farbe Schwarz zu einer symbolischen Kraft. Einzig der Spieler Khadim aus Mali war bereit, sich filmen zu lassen, so daß er erkannt werden kann. Malagrida beobachtet ihn in *L'Attente* während er auf einem Bildschirm ein Pferderennen verfolgt.

Für weitere Informationen und / oder Abbildungen wenden Sie sich bitte an die Galerie.

Philipp von Rosen Galerie

*Ici c'est la maison des rêves.
Moi j'avais un rêve, c'était d'arriver en France.
J'y suis parvenu. Je suis arrivé par avion du Niger.*

Das hier ist das Haus der Träume.
Ich hatte den Traum nach Frankreich zu kommen.
Es ist mir gelungen. Ich bin mit dem Flugzeug aus Niger gekommen.

This is the house of dreams.
I had a dream, it was coming to France.
I succeeded. I arrived by plane from Niger.

*

*Les courses sont comme la mer,
elle revient toujours
mais ce n'est jamais la même eau.*

Die Rennen sind wie das Meer,
es kommt immer zurück
aber es ist nie das gleiche Wasser.

The races are like the sea,
it always comes back
but it's never the same water.

*

*Je suis algérien. J'ai travaillé comme chauffeur de taxi
vingt-quatre ans à Paris. Un jour j'ai pris l'actrice
espagnole fétiche d'Almodóvar, Rossy de Palma.
Elle m'a promis que si un jour je la voyais au cinéma en
train de faire coucou avec la main, cela serait pour moi.
Je ne l'ai pas encore vue. J'attends.*

Ich bin Algerier. Ich habe 24 Jahre als Taxifahrer in Paris gearbeitet.
Einmal habe ich die spanische Lieblingsschauspielerin von Almodóvar mitgenommen, Rossy de Palma.
Sie hat mir versprochen, dass wenn ich sie eines Tages im Kino winken sehe, wäre das für mich.
Noch habe ich sie nicht gesehen. Ich warte.

I'm Algerian. I have worked as a taxi driver in Paris for 24 years.
One day I gave Almodóvar's favorite Spanish actress a lift, Rossy de Palma.
She promised that if I ever saw her at the cinema waving, it would be for me.
I haven't seen her yet. I'm waiting.

*

Aujourd'hui je n'ai pas encore gagné.

Heute habe ich noch nicht gewonnen.

I haven't won yet today.

*J'ai 27 ans et je suis né en banlieue parisienne.
Je suis couvreur mais je n'ai pas de maison à Paris,
je squatte ici et là. Je fais des toits.
Je viens ici voir mes amis, des copains qui viennent*

Philipp von Rosen Galerie

*de la même banlieue. On a fait les 400 coups ensemble.
Je ne joue pas. Je suis très mauvais au jeu.*

Ich bin 27 Jahre alt und wurde in einem Pariser Vorort geboren.
Ich bin Dachdecker, aber ich habe keine Wohnung in Paris,
Ich schlafe hier und da. Ich mache Dächer.
Ich komme hierher, um meine Freunde zu sehen, Freunde, die aus dem gleichen Vorort kommen.
Wir sind zusammen durch Dick und Dünn gegangen.
Ich spiele nicht. Ich bin sehr schlecht im Spielen.

I am 27 years old and I was born in the suburbs of Paris.
I'm a roofer but I don't have a home in Paris.
I squat here and there. I make roofs.
I come here to see my friends, friends who come from the same suburb.
We raised hell together.
I don't play. I'm very bad at gambling.

*

Je porte souvent cette écharpe rouge porte-bonheur.

Oft trage ich diesen roten Schal als Glücksbringer.

I often wear this red scarf as a lucky charm.

*

*J'ai une fille et trois petits-enfants.
Mon porte-bonheur est cette photo avec les trois petits,
je la garde dans ma poche.
Je ne perds jamais l'espoir.*

Ich habe eine Tochter und drei Enkelkinder.
Mein Glücksbringer ist dieses Foto mit den drei Kleinen,
Das ich immer in meiner Hosentasche habe.
Ich verliere nie die Hoffnung.

I have a daughter and three grandchildren. My lucky charm is
this photo with the three small ones, that I keep in my pocket.
I never lose hope.

*

*J'ai habité en Suède dix ans.
Je suis arrivé sans papiers mais j'ai réussi à travailler.
J'ai brûlé mes empreintes digitales pour qu'on ne puisse
plus m'identifier. J'ai eu deux enfants avec une femme
suédoise, mon fils est musicien, je pensais qu'il serait
délinquant ou trafiquant mais ça marche bien pour lui.
Ma fille est avocate.*

Ich habe zehn Jahre in Schweden gelebt.
Ich kam ohne Papiere, aber ich habe es geschafft Arbeit zu finden.
Ich habe meine Fingerabdrücke verbrannt, so dass man mich nicht identifizieren kann. Ich habe zwei
Kinder mit einer schwedischen Frau. Mein Sohn ist Musiker, ich dachte er würde straffällig werden oder
ein Schmuggler, aber es läuft gut für ihn.
Meine Tochter ist Anwältin.

Philipp von Rosen Galerie

I lived in Sweden for ten years. I came without papers but still managed to get work. I burned my fingerprints so nobody could identify me.

I have two children with a Swedish woman. My son is a musician, I thought he would become a criminal or smuggler but it's going well for him.

My daughter is a lawyer.

*

La chance est comme ça, elle va et elle vient.

So its das Glück, es geht und es kommt.

That's luck, it goes and it comes.

*

Je suis arrivé en camion, puis en train, à pied...

je ne sais plus. Je suis kurde, je suis venu comme réfugié politique pendant la guerre d'Irak, en 1991.

Cela fait plus de vingt ans que je suis arrivé en France

mais je vais retourner dans mon pays, nous sommes

un peuple de combattants. Je ne perds pas l'espoir.

Ich kam mit dem LKW, dann mit dem Zug, zu Fuß ... Ich weiß es nicht mehr.

Ich bin Kurde und kam als politischer Flüchtling während des Irakkrieges 1991.

Es ist mehr als zwanzig Jahre her, seit ich nach Frankreich gekommen bin,

aber ich werde zurück in mein Land gehen. Wir sind ein Volk von Kämpfern.

Ich verliere die Hoffnung nicht.

I came by truck, by train, by foot...

I don't know anymore. I'm Kurdish, I came as a political refugee

during the war in Iraq in 1991. It's been more than 20 years since I arrived in France

but I will go back to my country.

We are a people of fighters. I don't lose hope.